

Kriegskommission für Konsumenteninteressen.

**Das Ernährungsamt, — Vorratsaufnahme und schärfere
Marktkontrolle.**

In der Kriegskommission für Konsumenteninteressen wurde vom Vorsitzenden Regierungsrat Georg Friz darüber Mitteilung gemacht, daß die Kommission beschlußgemäß mehrere Eingaben an die zuständigen Ämter richtete. Was die Verordnung betreffend den Rindviehverkehr, insbesondere die Festsetzung von Höchstpreisen für Rindvieh, betrifft, so liegt eine Gefahr darin, daß diese Preise niedriger als die ungarischen Preise sind. In der Zentralviehkommission sind die Konsumenten in viel zu geringer Zahl (3) vertreten.

Die angekündigte Schaffung eines zentralen Ernährungsamtes wurde mit Genugtuung begrüßt, nur müßte das Amt in der Tat eine völlige Zentralisierung der ernährungspolitischen Agenden bedeuten, mit weitgehenden Vollmachten, so daß die jetzt vielfach beklagten Kompetenzschwierigkeiten zwischen den einzelnen Zentralstellen, die in so manchen Fällen unzureichende Vorschriften verursachen, vollständig ausgeschaltet wären. (Die Kompetenzen bleiben aber nach dem vorliegenden Organisationsentwurfe vollständig aufrechterhalten. D. Ned.)

Eingehend befaßte sich die Kommission mit der Frage der Feststellung der noch vorhandenen Vorräte sowohl bei den Produzenten als auch bei den Händlern und in den Privathaushaltungen in Stadt und Land. Die letzten Verordnungen boten den Behörden schon jetzt eine Handhabe, verheimlichte oder aufgeschapelte Vorräte überall auszuforschen und sie der Ernährung des Volkes zuzuführen. Falls die zur Verfügung stehenden Mittel der resillosen Erhebung aller verheimlichten, aufgeschapelten oder gehamsterten Vorräte nicht zum Ziele führen, müßten schärfere Maßnahmen ergriffen werden.

Hierauf gelangten die zahlreichen Uebelstände auf den Märkten, namentlich beim Verkauf von Gemüse usw., zur Erörterung (zu geringe Dezentralisierung des Verkaufes, Unzulänglichkeit der Marktkontrolle, Willkürlichkeit der Verkäufer u. a.). Die Kommission wird bei der Marktamtsdirektion vorsprechen, um eine entschiedene und wirkungsvolle Marktkontrolle zu erreichen. In diesem Zusammenhange wurden neuerdings die trassen Uebelstände des Anstellens erörtert und die schon vor geraumer Zeit seitens der Kommission erstatteten Vorschläge (Dezentralisierung des Verkaufes, Nummerierung der Käufer, Kundenlisten des einzelnen Verkäufers, Bezugsscheine, ganztägiger Verkauf und keine Beschränkung auf einige wenige Verkaufsstunden u. a.) den Behörden zur schleunigsten Durchführung empfohlen.

In Bezug auf die Eierversorgung wird gewünscht, daß über das Verbleiben der bedeutenden Reserven der früheren „Miles“ Aufklärung gegeben werde, und daß die auffallende Knappheit des Eierangebotes seit der Wiedereingelassung des freien Handels beseitigt und für eine zureichende Menge von Eiern auf den Märkten Sorge getragen werden müsse.